



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN



vor Ort
und
digital

Veranstaltungen **01 02 03**

Ausstellungen **2022**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ganz ohne Übertreibung markierte der Jahreswechsel für das Deutsche Hygiene-Museum das Ende einer Ära: Nach drei Jahrzehnten ging Direktor **Prof. Klaus Vogel** im Dezember in den Ruhestand; seine Nachfolge hat Anfang Januar die Kulturanthropologin **Dr. Iris Edenheiser** angetreten. Wir danken Herrn Prof. Vogel für die vielen gemeinsamen Jahre und freuen uns jetzt auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Edenheiser.

Unserem Publikum wünschen wir einen guten und vor allem gesunden Start ins noch junge Jahr 2022. Weil uns die Corona-Pandemie auch weiterhin in Atem halten dürfte, möchten wir all diejenigen, die den wohl wichtigsten Vorsatz für dieses Jahr noch nicht in die Tat umgesetzt haben, den hier im Haus schon vielfach erprobten Hinweis geben: Sich impfen zu lassen, ist leichter als gedacht – jedenfalls viel leichter als sich das Rauchen abzugewöhnen oder gar abzunehmen!

Da wir mit Blick auf die nach wie vor dynamische Pandemie-Lage nicht sicher absehen können, ob – und unter welchen Umständen – all unsere Angebote stattfinden können, die wir Ihnen in diesem Programmheft vorstellen, haben wir eine große Bitte an Sie: Informieren Sie sich vor Ihrem Besuch unter www.dhmd.de über den Stand der Dinge und lesen Sie dort unsere tagesaktuellen Besuchshinweise.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen, Ihr Team des Deutschen Hygiene-Museums

P.S.:

Und noch etwas Neues: Zum Abschluss unseres Forschungsprojekts **Dinge und Sexualitäten. Produktion und Konsumtion im 20. und 21. Jahrhundert** sind im Oktober und November 2021 zwei Publikationen erschienen, deren schön gestaltete Cover Sie auf dem Foto auf der rechten Seite sehen können. Sie reflektieren die Herausforderungen an die museale Arbeit mit sexualitätsbezogenen Objekten und präsentieren den Bestand solcher Gegenstände, der sich in der Sammlung des Deutschen Hygiene-Museums befindet.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.dhmd.de/publikationen

Inhalt

Veranstaltungen

Begleitprogramm „Künstliche Intelligenz“.....	06
Begleitprogramm „Einige waren Nachbarn“.....	12
Literatur	16
Vorträge und Diskussionen	20
Ferienprogramm	22

Ausstellungen und Führungen

Abenteuer Mensch. Die Dauerausstellung.....	27
Welt der Sinne. Dresdner Kinder-Museum	32
Künstliche Intelligenz	34
Einige waren Nachbarn	38

Service

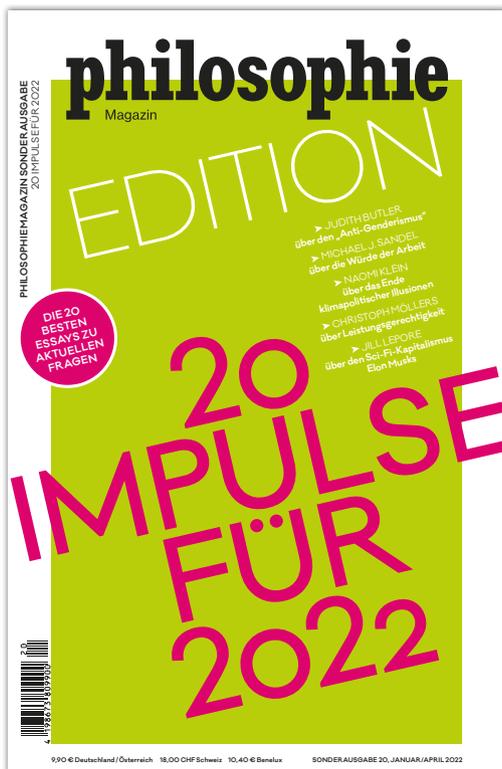
Kalender.....	42
Besuchsinformation.....	46



Foto: DHMD

Jetzt am Kiosk!

Die neue Sonderausgabe



philomag.de

Corona-Regeln und Online-Tickets

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob die jeweilige Veranstaltung in der angekündigten Form stattfinden kann. Bei Live-Veranstaltungen müssen Sie in jedem Fall vorab online ein Ticket buchen. Bitte beachten Sie die ausgeschilderten Abstands- und Hygieneregeln.

Bei Online-Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Website im Vorfeld den erforderlichen Link.

Foto- und Videoaufnahmen

Während unserer Veranstaltungen können Foto- bzw. Videoaufnahmen entstehen, die wir ausschließlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen, z. B. in Drucksachen, auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen. Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf diesen Aufnahmen erscheinen, wenden Sie sich bitte an das Personal oder mailen an presse@dhmd.de

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) www.dhmd.de/datenschutz



„Wenn Maschinen Zukunft träumen“: Vom 12. bis 14. November 2021 stand das Museum während des hybriden KI-Festivals zur aktuellen Sonderausstellung ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz. (Foto: Oliver Killig)

PREMIEREN JANUAR BIS MÄRZ 2022

ALICE

nach Lewis Carrolls ALICE IM WUNDERLAND
Premiere 15.01.2022 > Schauspielhaus

LIEBE OHNE LEIDEN

Ein musikalisches Hochzeitsdrama
Uraufführung 15.01.2022 > Kleines Haus 1

LEBEN NACH DER KUNST ^{B:B}

von Andreas Liebmann
in Kooperation mit der Semperoper Dresden
Uraufführung 21.01.2022 > Kleines Haus 3

ICH FÜHL'S NICHT

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Uraufführung 22.01.2022 > Kleines Haus 1

AB JETZT

von Alan Ayckbourn
Premiere 28.01.2022 > Schauspielhaus

DIE REGRESSION – DER WEG ZURÜCK

von Dennis Kelly
Premiere 04.02.2022 > Kleines Haus 3

APPETIT ^{B:B}

von Costa Compagnie
Uraufführung 24.02.2022 > Kleines Haus 2

BARON MÜNCHHAUSEN

von Rainald Grebe
Uraufführung 25.02.2022 > Schauspielhaus

EIN VOLKSFEIND

von Henrik Ibsen
Premiere 19.03.2022 > Schauspielhaus

**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**

www.staatsschauspiel-dresden.de

31. MÄRZ, DONNERSTAG, 19 UHR

EINTRITT FREI, ONLINE-RESERVIERUNG ERFORDERLICH

Die Magie von Gesicht und Stimme

ARTE-Filmpremiere und Gespräch mit der Autorin Dorothee Kaden

Gesicht und Stimme: Sie sind Spiegel der Seele, der erste Eindruck von einem Menschen. Aus ihnen lesen wir Emotionen und schließen auf den Charakter. Gesicht und Stimme prägen unser Miteinander auf subtile Art und Weise. Während der Lockdowns der Corona-Pandemie verlagert sich die Kommunikation stärker in virtuelle Welten. Dort treffen wir Familie, Kolleg:innen, Freund:innen, lernen neue Menschen kennen. Unser soziales Leben reduziert auf Stimme und Gesicht. In der digitalen Welt liefern sie vor allem Datenmengen, aus denen Künstliche Intelligenz immer mehr lernen kann: etwa unsere Gefühle, Gesundheit und Persönlichkeit zu analysieren, aber auch immer besser mit uns zu kommunizieren. Welche Mechanismen stecken dahinter? Und was bedeutet das für uns?

Vor seiner TV-Premiere am 2. April auf ARTE zeigen wir den Dokumentarfilm (ARTE/HR, 52 Min.) und kommen ins Gespräch mit der Filmemacherin **Dorothee Kaden** und weiteren Gästen zu der Frage, ob in Zukunft Künstliche Intelligenzen besser darin sein werden, uns zu erkennen und zu verstehen, als Menschen dies können.



Foto: Hessischer Rundfunk



Ethik, Macht und (Geschlechter-)Wissen in Systemen künstlicher Intelligenz

Ein Einstellungsalgorithmus, der systematisch Frauen als Arbeitnehmerinnen abwertet, „smarte“ Fahrzeuge, deren Airbags nur von einem „männlichen“ Gewicht ausgelöst werden können, Apps, die partnerschaftliche Überwachung im Namen der Sicherheit erlauben, oder Gesichtserkennungssoftware, die (vor allem schwarze) cis-Frauen nur schlecht und trans-Menschen überhaupt nicht erkennen kann: Alle diese Beispiele zeigen nachdrücklich, wie das Ignorieren von Gender-Unterschieden beim Entwurf technologischer Systeme einschließlich künstlicher Intelligenz historisch gewordene Ungleichheiten nicht nur aufnimmt, sondern auch signifikant verstärkt.

Die internationale Tagung **DIGITAL GENDER – Ethik, Macht und (Geschlechter-)Wissen in Systemen künstlicher Intelligenz** widmet sich dem noch viel zu wenig beachteten Wechselspiel zwischen Geschlecht und Technologie. Die Konferenz sucht Antworten auf die Frage, welche Potenziale und Problematiken der Digitalisierung und insbesondere den Systemen künstlicher Intelligenz im Hinblick auf Gendersensibilität innewohnen und diskutiert, wie sich eine Zukunft mit autonomen Technologien geschlechtergerecht gestalten lässt.

An drei Tagen kommen internationale Akteur*innen aus Kultur, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um den Strukturen von Technologie am Arbeitsplatz, zu Hause, in der Bildung, in der Medizin und in Kunst oder Kultur zu begegnen, sie offenzulegen und zu hinterfragen. Die Tagung ist vom Landesamt für Schule und Bildung als Lehrerfortbildung anerkannt.

ANMELDUNG: genderconceptgroup@tu-dresden.de
Um eine Veranstaltung für alle zu ermöglichen, bitten wir bei der Anmeldung um die zeitnahe Mitteilung eines etwaigen Bedarfes wie Kinderbetreuung oder Dolmetschung. Die Teilnahme ist kostenlos.

HINWEIS: Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie ab Februar unter www.dhmd.de

24. – 26. März 2022

Aus dem Programm:

Keynotes

Muster der Un/Gerechtigkeit. Digital colonialism, Gleichheit und Fairness in KI (Prof. Dr. Ulrike Bergermann, Hochschule für bildende Künste Braunschweig; Prof. Dr. Corinna Bath, Technische Universität Braunschweig)

Algorithmic Bias: Didaktische Zugänge für geschlechtergerechte KI- & IT-Systeme (Prof. Dr. Bernadette Spieler, Pädagogische Hochschule Zürich)

Unboxing Platforms: Bodies and identities in scaled futures (Nishant Shah, ArtEZ University of the Arts Arnhem)

Workshops: Pädagogiken des Digitalen

Von rassistischen Seifenspendern und frauenfeindlichen Kreditkarten. Wieso ist Künstliche Intelligenz so diskriminierend? (Susanne Rentsch, SchauflerLab; Lisa Küssel, CeTI, Technische Universität Dresden)

Wie kann Technologie das Erlernen von Fähigkeiten unterstützen? Ein Design-Workshop zum Thema Wearable Devices (Tina Bobbe und Lisa-Marie Lüneburg, Technische Universität Dresden)

Messing with <>, practicing for <>, refiguring of <>. An experimental workshop on material practice & AI. (MELT – Loren Britton und Isabel Paehr)

Alexa, teach me how to do gender. Geschlechtersensibler Umgang mit Medien am Lernort Schule (Josefine Went, Technische Universität Dresden)

Performances

Esmeralda Conde Ruiz: Don't Forget the Lamp

Diana Serbanescu: Dancing at the Edge of the World

Moderation: **Miriam Akkermann**, Technische Universität Dresden

8. KÜNSTLER MESSE DRESDEN

11. - 13. MÄRZ 2022
DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

GASTLAND: FRANKREICH
WWW.KUENSTLERMESSE-DRESDEN.DE
+ Sonderausstellung zum Thema „Künstliche Intelligenz“



Landeshausstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.
Dresden



12. MÄRZ, SAMSTAG, 19 UHR

EINTRITT FREI, ONLINE-RESERVIERUNG ERFORDERLICH

Uncanny Valley

Filmpräsentation der gleichnamigen Produktion von Rimini-Protokoll (Konzept/Text/Regie: Stefan Kaegi) und Thomas Melle mit anschließender Diskussion

Moderation: Sandra Mooshammer, Schaufler Kolleg@TU Dresden

In Kooperation mit dem Künstlerbund Dresden e. V.

Wir kennen Roboter vor allem als Arbeitsmaschinen. In der Industrie sehen sie Menschen kaum ähnlich, um emotionale Verstrickungen auszuschließen. In Asien werden schon länger humanoide Roboter entwickelt, etwa für die Alterspflege oder als Sexpartner. Die äußerliche Ähnlichkeit zu Menschen soll hier die Akzeptanz der Maschine erleichtern. Sie weckt aber auch Misstrauen: Was ist Mensch, was Maschine? Diese unheimliche Ähnlichkeit nennen Roboterforscher *Uncanny Valley*.

Für *Unheimliches Tal* wurde vom Schriftsteller und Stückeschreiber **Thomas Melle** ein animatronisches Double erstellt. Dieser Humanoide tritt anstelle des Autors auf und wirft Fragen auf: Stehen Kopie und Original in einem Konkurrenzverhältnis zueinander oder helfen sie sich gegenseitig? Kommt das Original sich durch sein Double näher? Wer spricht und was ist sein Programm?

Das anschließende Gespräch mit dem live zugeschalteten **Stefan Kaegi** und weiteren Gästen beschäftigt sich mit unserem Verhältnis zu menschenähnlichen Maschinen: Warum können Menschen eine emotionale Beziehung zu Maschinen aufbauen? Werden Mensch-Maschine-Beziehungen die zwischenmenschlichen Beziehungen verändern?

15. MÄRZ, DIENSTAG, 19 UHR

EINTRITT: 3/1,50 EURO, ONLINE-TICKETS, GGFS. RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE
DIE VERANSTALTUNG KANN AUCH IM LIVE-STREAM VERFOLGT WERDEN.

Mitgemacht, weggeschaut, zugesehen oder geholfen? Über Täterschaft und Mitläufertum in der eigenen Familiengeschichte

Podiumsdiskussion im Rahmen der Wanderausstellung „Einige waren Nachbarn“

Die Aufarbeitung der NS-Zeit und des Holocaust in der Geschichtsschreibung und im öffentlichen Gedenken in Deutschland wird weitestgehend als vorbildlich beschrieben. Im Gegensatz dazu wird die private Auseinandersetzung mit Täterschaft (und Mitläufertum) in der eigenen Familiengeschichte bis heute häufig verweigert. Laut der 2020 von der Universität Bielefeld durchgeführten MEMO III-Studie glaubten über 70% der dort Befragten, dass es in der eigenen Familie während der NS-Zeit keine Täter:innen gegeben habe. Häufig findet sogar eine Täter/Opfer-Umkehr statt und es setzen sich Narrative durch, bei denen sich viele Deutsche selbst als „Opfer“ sehen – als Opfer Hitlers, der Luftkriege und der Vertreibungen.

Wie geht man mit Täterschaft in der Familie um, welche psycho-sozialen Folgen hat diese Auseinandersetzung für den Familienzusammenhang und die folgenden Generationen? Wie bringt man Leute dazu, diese Frage überhaupt zu stellen? Kann die Aufarbeitung der eigenen Familiengeschichte auch zur Beantwortung der Frage beitragen, unter welchen Umständen und aus welchen Motiven Menschen zu Tätern und Mitläufern werden?

Prof. Dr. Stefan Kühl, Organisationssoziologe, Universität Bielefeld, Autor u. a. von *Ganz normale Organisationen. Zur Soziologie des Holocaust*, Suhrkamp Verlag, Berlin 2015, forscht u. a. zu den organisationssoziologischen Voraussetzungen von Täterschaft.

Dr. Sabine Moller, Gedächtnisforscherin, Humboldt-Universität zu Berlin, Mitautorin (zus. mit Harald Welzer und Karoline Tschugnall) von *Opä War kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis* (Frankfurt 2002), forscht zu Tradierung und Geschichtsbewusstsein in Schulen, Familienerinnerung, Spielfilmen und Ausstellungen in der NS-Zeit und der DDR an der Humboldt-Universität Berlin.

Dr. Jens-Christian Wagner, Historiker, Leiter der Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Er fordert, dass wir die Begrifflichkeit des Erinnerns anders definieren und dass die Erinnerungskultur mehr auf Reflektion gerichtet wird. Er bezeichnet die jetzige Erinnerungskultur als eine Wohlfühlkultur.

Moderation: **Jan Feddersen**, Redakteur, *taz* und Kurator des *taz lab* und *taz TALK*

Vorschau

5. APRIL, DIENSTAG, 19 UHR

Swimmingpool am Golan mit Q&A

Filmpräsentation und anschließende Diskussion
In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Dresden e.V.

28. APRIL, DONNERSTAG, 19 UHR

Maxim Biller

Lesung aus dem Roman *Der falsche Gruß*



Erzählalons im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Für sechs Erzählalons werden Menschen gesucht, die ihre Geschichte erzählen und ihre Erfahrungen mit anderen Menschen teilen möchten. Gleich ob alt oder jung, mit oder ohne Migrationserfahrung, mit Wohnsitz von Goppeln bis Gorbitz.

Der erste Erzählalon **„Meine Familiengeschichte“** findet am 3. Mai 2022 um 19 Uhr statt, in der museumsKÜCHE in gemütlicher Atmosphäre bei Snacks und Getränken. Weitere Erzählalons kreisen um die Themen „Religion und Tradition in meiner Familie“, „Wie ich nach Dresden kam“, um Kindheit, Jugend und die erste Liebe.

Die Gesprächsrunden werden von Katrin Rohnstock, Expertin für das Erzählen und Erinnern (www.Rohnstock-Biografien.de) moderiert. Sie steht den Erzählenden auch vorab beratend zur Seite.

Wenn Sie Freude am Erzählen haben und in Dresden oder Umland wohnen, so sind Sie herzlich eingeladen, sich bei Cornelia Reichel (Tel. 0351 4846-208, E-Mail cornelia.reichel@dhmd.de) zu melden. Weitere Informationen gibt es unter www.dhmd.de/erzaehlsalons

Über das Alleinsein und die Freundschaft

Literarische Sonntagsmatineen

EINTRITT: 7/5 EUR, ONLINE-TICKETS, GGFS. RESTKARTEN AN DER TAGESKASSE
ALLE VERANSTALTUNGEN VOR ORT UND IM LIVE-STREAM

In drei literarischen Sonntagsmatineen wollen wir Umgangsweisen mit dem Alleinsein und der Sehnsucht nach Beziehung im Gespräch mit unseren Gästen erkunden. Konzipiert und moderiert wird die Reihe durch die Kuratorin und Literaturwissenschaftlerin **Dr. Anna-Lisa Dieter**.

Allein, isoliert, verlassen, einsam: Die Formen und Gründe dafür, auf sich selbst zurückgeworfen zu sein, können vielfältig sein. Ob als selbstgewählter Lebensentwurf oder unfreiwilliges Schicksal – laut Statistik leben derzeit 42% der Menschen in Deutschland allein.

Alleinsein kann eine Quelle von Kreativität, Muße und glücklich empfundener Selbstbesinnung sein. Einsamkeit hingegen wird meist erlitten. Die sozialen Lockdown-Maßnahmen der Corona-Pandemie haben aus dem selbst gewählten Alleinsein vielfach eine verordnete Einsamkeit gemacht. Aber auch in Gemeinschaften kann man einsam sein, weil man sich durch Meinungen isoliert, nicht verstanden wird und auf sein So-Sein keine Resonanz erhält. Wie gehen wir mit diesem Zustand um? Wie wichtig sind enge Bindungen wie Liebe oder Freundschaft? Wie gelingt die Balance zwischen dem Bedürfnis nach Rückzug und dem Verlangen nach Mitteilung und sozialer oder auch körperlicher Nähe? Haben Frauen mehr Talent zum Alleinsein als Männer?



Foto: Christian Werner

6. FEBRUAR, SONNTAG, 11 UHR

Daniel Schreiber

Allein

Zum Auftakt der Reihe ist der Essayist und Autor Daniel Schreiber mit seinem aktuell viel besprochenen Buch *Allein* (Hanser 2021) zu Gast. Darin geht er der Frage nach, ob ein gelungenes Leben ohne eine romantische Beziehung möglich ist. Er beschäftigt sich mit dem Glück und den Grenzen von Freundschaft und findet zu „inneren Praktiken der Selbstreparatur“ wie Gärtnern, Wandern, Stricken und Yoga, die das Alleinsein als Lebensform stärken und den Schmerz der Einsamkeit lindern können.

Daniel Schreiber, 1977 geboren, lebt in Berlin. Er ist Autor der Susan-Sontag-Biografie *Geist und Glamour* (2007) sowie der hochgelobten und vielgelesenen Essays *Nüchtern* (2014) und *Zuhause* (2017).



Foto: Michael Witte

6. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR

Judith Hermann

Daheim

Die Erzählungen und Romane von Judith Hermann kreisen seit mehr als zwanzig Jahren um das Thema der Freundschaft. In ihrem zweiten Roman *Daheim* verknüpft sie das Alleinsein mit der Freundschaft: Eine Frau in der Lebensmitte lässt ihr altes Leben hinter sich und bricht allein in ein Haus an der Küste auf. Ihr Alleinleben auf dem Dorf stiftet neue Formen von Beziehung und Freundschaft. Zugleich schwingt darin auch Melancholie mit, der Verlust des gemeinsamen Lebens mit der Tochter, die erwachsen geworden ist. Hermanns Roman lotet das Alleinsein in seiner Ambivalenz aus, die Momente des Schmerzes und der Offenheit für neue Begegnungen.

Judith Hermann, 1970 in Berlin geboren, veröffentlichte 1998 ihr viel beachtetes Debüt *Sommerhaus, später*. 2003 folgte der Erzählungsband *Nichts als Gespenster*. Einzelne dieser Geschichten wurden 2007 für das Kino verfilmt. Im Frühjahr 2021 erschien der Roman *Daheim*, der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert wurde, und für den Judith Hermann mit dem Bremer Literaturpreis 2022 ausgezeichnet wurde.



Foto: Christian Werner

27. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR

Katja Kullmann

Die Singuläre Frau

In ihrem Buch *Die Singuläre Frau* entwirft Katja Kullmann die lang erwartete Kulturgeschichte der alleinstehenden Frau, der Frau ohne Begleitung vom Bürofräulein der Weimarer Republik bis zur angeblich einsamen Akademikerin der Gegenwart. In einer Figur, die traditionell eher einen schlechten Ruf hat, erkennt sie überraschenderweise eine Heldin der Moderne. So erkundet sie die Spuren, die die alleinlebende Frau in Literatur, Gesellschaft und Popkultur hinterlassen hat und fragt auch vor dem Hintergrund eigener Erfahrung nach der Zukunft dieser Lebensform.

Katja Kullmann, 1970 geboren, lebt als Essayistin, Erzählerin und Journalistin in Berlin. Am liebsten schreibt sie über soziales Statusgerangel, Geschlechterfragen, die Arbeitswelt und die Populärkultur. Für den Bestseller *Generation Ally. Warum es heute so kompliziert ist, eine Frau zu sein* erhielt sie 2003 den Deutschen Bücherpreis. *Die Singuläre Frau* ist ihr fünftes Buch.

16. MÄRZ, MITTWOCH, 19 UHR

EINTRITT FREI, ONLINE-RESERVIERUNG ERFORDERLICH
GGFS. RESTKARTEN AN DER TAGESKASSE
VERANSTALTUNG VOR ORT UND IM LIVE-STREAM

Sprungbrett ins All? Lebenswissenschaftliche Forschung unter Schwereelosigkeit

Öffentliche Abendveranstaltung des Symposiums „Bioprinting in Space“ der Europäischen Weltraumagentur ESA, der Deutschen Raumfahrtagentur am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR und des Zentrums für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung der Technischen Universität Dresden

Forschung im Weltraum, z. B. auf der ISS, dient dazu, Experimente unter auf der Erde nicht erreichbaren Bedingungen durchzuführen. Sie bietet die einmalige Möglichkeit, Technologien und biologische Prozesse zu erforschen, die nicht nur ein zukünftiges Leben im All ermöglichen sollen, sondern auch Lebensbedingungen auf der Erde verbessern helfen.

Welche lebenswissenschaftlichen Fragestellungen werden im Weltall aktuell untersucht? Was sind die Ergebnisse und wie beeinflussen sie unser tägliches Leben auf der Erde? Was müssen wir wissen und können, wenn wir tiefer in den Weltraum vordringen wollen?

In der Veranstaltung stellen unsere Gäste aktuelle lebenswissenschaftliche Forschungsfragen der Raumfahrt und am Beispiel des Bioprintings konkrete Technologien und Projekte vor und erläutern u. a. aus ihrem Forscheralltag als Astronaut, unter welchen Bedingungen Forschung auf der Internationalen Raumstation ISS durchgeführt wird.

Teilnehmer:innen

Dr. Thomas Reiter, ehemaliger Astronaut

Dr. Markus Braun, Leiter des Biowissenschaftlichen Raumfahrtprogramms der Raumfahrtagentur im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR

Dr. Julia Weis, ISS utilization management, European Space Agency

Prof. Dr. Michael Gelinsky, Leiter des Zentrums für Translationale Knochen-, Gelenk- und Weichgewebeforschung am Universitätsklinikum der Technischen Universität Dresden und Leiter eines ESA Topical Teams zum Bioprinting

Moderation: **Dr. Ulf von Rauchhaupt**, Leiter des Wissenschaftsressorts der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung*

Quelle: ESA



Ferienprogramm

FÜR EINZELBESUCHER:INNEN

Das Ferienprogramm für Einzelbesucher:innen kann ohne Anmeldung genutzt werden. Kinder unter 10 Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Abenteuer Mensch – Botschaft für die Zukunft

Mit der Actionbound-App durch die Dauerausstellung

Erkundet die Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ mit der Actionbound-App. Quiz, Foto-Challenges und Rätsel helfen euch dabei, eine Zeitkapsel zu füllen und dabei die Ausstellung und euch selbst zu entdecken – zusammen mit der Familie, mit Freunden oder ganz für euch allein.

Empfohlen für Jugendliche ab ca. 9 Jahren. Individuelle Nutzung auf eigenem Smartphone oder Tablet. WLAN im Museum vorhanden. Ohne Anmeldung.



FÜR GRUPPEN

Anmeldung unter service@dhmd.de / Tel. 0351 4846-400
Teilnahmegebühr: 4 Euro pro Person

17. UND 18. FEBRUAR, DO UND FR, 10 BIS 11:30 UHR

22. UND 23. FEBRUAR, DI UND MI, 10 BIS 11:30 UHR

Schnappschuss aus der Zukunft

Ausstellungserkundung in der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ und Kreativteil im Atelier

In der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ geht ihr auf eine Reise zu euch selbst. Was macht euch aus? Was ist euch wichtig? Und wer wollt ihr in Zukunft sein? Alles, was ihr in der Ausstellung über euch herausfindet, könnt ihr anschließend im Atelier kreativ und mit verschiedenen Materialien in einer Comic-Figur verarbeiten. Alle zusammen ergeben am Ende ein ganz besonderes Gruppenbild – ein Schnappschuss aus der Zukunft.

15. UND 16. FEBRUAR, DI UND MI, 10 BIS 11:30 UHR

24. UND 25. FEBRUAR, DO UND FR, 10 BIS 11:30 UHR

Programmierabenteuer mit dem Ozobot in der Sonderausstellung „Künstliche Intelligenz“

Dürfen wir vorstellen: Ozobot! Der Ozobot ist ein kleiner Roboter, der selbstständig dunklen Linien folgt und sich an Kreuzungen ganz zufällig für eine Abzweig entscheidet. Und das Beste ist, dass er macht, was ihr wollt. Ihr müsst ihn nur programmieren. Das geht ganz ohne Computer! Ihr braucht Farbcodes, damit er zum Beispiel die Richtung ändert, schneller oder langsamer wird. Schafft ihr es, die Farbcodes richtig in den Parcours einzuzeichnen und den Ozobot gut durchs Labyrinth zu steuern?

Im Workshop findet ihr heraus, wie das funktioniert, was das mit Algorithmen zu tun hat und wozu man die braucht. Bevor ihr euch ins Programmierabenteuer stürzt, geht ihr auf Entdeckungsreise durch unsere Sonderausstellung zur Künstlichen Intelligenz.



Ausstellungen und Führungen

Foto: Oliver Killig



Corona-Hinweis

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch, unter welchen Bedingungen das Museum geöffnet ist: www.dhmd.de

Ein Besuch ist nur mit einem online gebuchten Zeitfensterticket möglich. Bitte beachten Sie, dass Ihr Museumsbesuch mit weiteren Auflagen oder Einschränkungen verbunden sein kann.



Abenteuer Mensch

Die Dauerausstellung



Seitdem der Besuch des Museums endlich wieder möglich ist, hat sich die Dauerausstellung erneut zu dem Publikumsmagneten entwickelt, der sie vor der Pandemie immer gewesen ist. Kein Wunder, denn sie ist dem ganzen Menschen gewidmet – einem Thema, das so naheliegend wie anspruchsvoll ist. Die Ausstellung spricht ganz unterschiedliche Aspekte des menschlichen Lebens an, die tief in den Alltagserfahrungen aller Besucherinnen und Besucher verankert sind. So wird das Abenteuer Mensch zu einer Erlebnisreise zum eigenen Körper und zum eigenen Ich, zu den eigenen Gedanken und Gefühlen.

Auf fast 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind rund 1.300 Exponate zu entdecken, die überwiegend aus der Sammlung des Museums stammen. Daneben sorgen Leihgaben anderer Institutionen, speziell für unsere Ausstellung entwickelte Medieneinheiten und zahlreiche interaktive Stationen für ein informatives und gleichzeitig unterhaltsames Museumserlebnis. All das ist natürlich barrierefrei zugänglich und mit zahlreichen inklusiven Angeboten erschlossen.

Die **Dauerausstellung** umfasst die sieben Themenräume:

Der Gläserne Mensch
Leben und Sterben
Essen und Trinken
Sexualitäten
Erinnern – Denken – Lernen
Bewegung
Schönheit, Haut und Haar

**UNTERSTÜTZEN SIE
DEN ERHALT DER HISTORISCHEN
»GLÄSERNE FRAU«!**

Ein Projekt des Freundeskreises
Deutsches Hygiene-Museum e. V.



www.betterplace.org/p101588

Foto: Stephan Floss

Führungen

In der Dauerausstellung bieten wir öffentliche Führungen in unterschiedlichen, inklusiven Formaten an – vor Ort im Museum, live im Internet oder seit neuestem auch am Telefon.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Bitte melden Sie sich beim Besucherservice an: service@dhmd.de oder Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr unter 0351 4846-400. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt und richtet sich nach den gültigen Corona-Bestimmungen. Die Teilnahme ist mit Museumsticket kostenlos.

19. und 26. Februar, Samstag, 15 Uhr
12. und 19. März, Samstag, 16 Uhr

10 Objekte zur Pandemie

Das Deutsche Hygiene-Museum ist längst kein Gesundheitsmuseum mehr. Doch die Corona-Pandemie lässt uns die Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ mit neuen Augen sehen. Wir haben zehn Objekte ausgewählt – von der Gläsernen Frau bis zur Eisernen Lunge –, die einladen, über unseren Umgang mit Krankheit, über Gesundheit, Selbstsorge und Prävention ins Gespräch zu kommen.



Foto: AVANGA

VIRTUELLE LIVE-FÜHRUNG

ONLINE

8. März, Dienstag, 18:30 Uhr

Wir. Ihr. SIE.
Eine virtuelle Tour mit 10 Objekten zum Internationalen Frauentag

ca. 45 Min., Ticketpreis: 5 Euro pro Rechner
Buchung: www.dhmd.de/kalender

Körpermodelle, Alltagsgegenstände, Abbildungen – Frauen sind in der Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ überall präsent. Aus Anlass des Internationalen Frauentages wollen wir 10 Objekte genauer anschauen und weibliche Perspektiven ins Zentrum einer virtuellen Tour stellen. Wie steht es heute um die Repräsentation und Erforschung des weiblichen Körpers, Rollenbilder und Zuschreibungen? Diskutieren Sie mit.

Die Führung findet über **ZOOM** statt. Zur Teilnahme ist ein eigener ZOOM-Account keine Voraussetzung. Wir empfehlen jedoch das Herunterladen des ZOOM-Client (kostenloser Download unter zoom.us/download), da bei einer Einwahl über den Browser einige Funktionen eingeschränkt sein können.



Foto: Oliver Killig



TELEFONFÜHRUNGEN

Eine Hörführungs-Reihe – nicht nur – für blinde und sehingeschränkte Besucher:innen

In unserer kostenfreien Hörführungs-Reihe stellen wir Ihnen per Telefonschaltung die einzelnen Themenräume der Dauerausstellung vor. Folgen Sie den Beschreibungen und Erläuterungen unserer Mitarbeiter:innen oder stellen Sie uns Ihre Fragen – live per Telefon und ganz bequem vom heimischen Sofa.

Bitte melden Sie sich bis zum jeweiligen Anmeldeschluss an unter: service@dhmd.de oder 0351 4846-400 (Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr). Die Informationen zur Telefoneinwahl erhalten Sie einen Tag vor der Führung per E-Mail oder auf Wunsch auch telefonisch.

15. Februar, Dienstag, 18 bis 19 Uhr

Der gläserne Mensch

Erfahren Sie ganz entspannt mehr über das vielleicht berühmteste Objekt des Deutschen Hygiene-Museums: die „Gläserne Frau“. Wir nehmen Sie mit auf eine akustische Reise zu den Anfängen des Museums, den historischen Versuchen und aktuellen Möglichkeiten, in den menschlichen Körper hineinzusehen. Ist die „Gläserne Frau“ wirklich aus Glas? Warum ist sie so wichtig für das Museum? Und: Welche restauratorischen Herausforderungen birgt sie langfristig?

Anmeldeschluss: Freitag, 11. Februar

15. März, Dienstag, 18 bis 19 Uhr

Was ist der Mensch?

Wann beginnt unser Leben und aus welchen Bausteinen bestehen wir? Wie beeinflussen z. B. Viren unser Leben? Wie können wir für uns selbst sorgen? Und welchen Einfluss hat die Entwicklung moderner Apparate-Medizin?

Anmeldeschluss: Freitag, 11. März

19. April, Dienstag, 18 bis 19 Uhr

Essen gut – alles gut?

Essen und Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen – aber warum eigentlich? Folgen Sie uns auf den verschlungenen Wegen des Essens durch unseren Körper und erfahren Sie mehr über Tischsitten, Ernährungsstile sowie die Wirkung von Aromen. Und: diskutieren Sie mit, wenn es um globale Fragen der Nahrungsverteilung und unser Konsumverhalten geht.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 14. April



Foto: Pixnio

Welt der Sinne

Dresdner Kinder-Museum



Mit unseren Sinnen können wir die ganze Welt entdecken. Aber wie funktionieren sie eigentlich, die fünf Sinne – Sehen, Hören, Schmecken, Riechen oder Fühlen? Objekte aus der Museumssammlung, anschauliche Modelle und spannende Erklärfilme ermöglichen ungewöhnliche Blicke ins Innere von Auge, Ohr und Nase, auf die Zunge oder unter die Haut. Die Experimentierstationen und Spiele lassen den Besuch des barrierefrei gestalteten Kinder-Museums zu einem Erlebnis für die ganze Familie werden.

Das macht nicht nur Spaß, sondern gibt auch Antworten auf interessante Fragen: Wie sieht ein Schatten in Farbe aus? Kann man verkehrtherum hören? Welche Geheimnisse lassen sich im dunklen Tasttunnel erfühlen? Wer gewinnt beim Geräusche-Memory?

Kinder-Museum für zu Hause



Ein Geruchsmemory zum Selberbasteln, ein Geschmackstest für die ganze Familie und knifflige Quizfragen rund ums Hören, Sehen, Fühlen, Riechen & Schmecken.

www.dhmd.de/zuhause

Foto: Oliver Killig



Künstliche Intelligenz

Maschinen – Lernen – Menschheitsträume

6. NOVEMBER 2021 BIS 6. NOVEMBER 2022

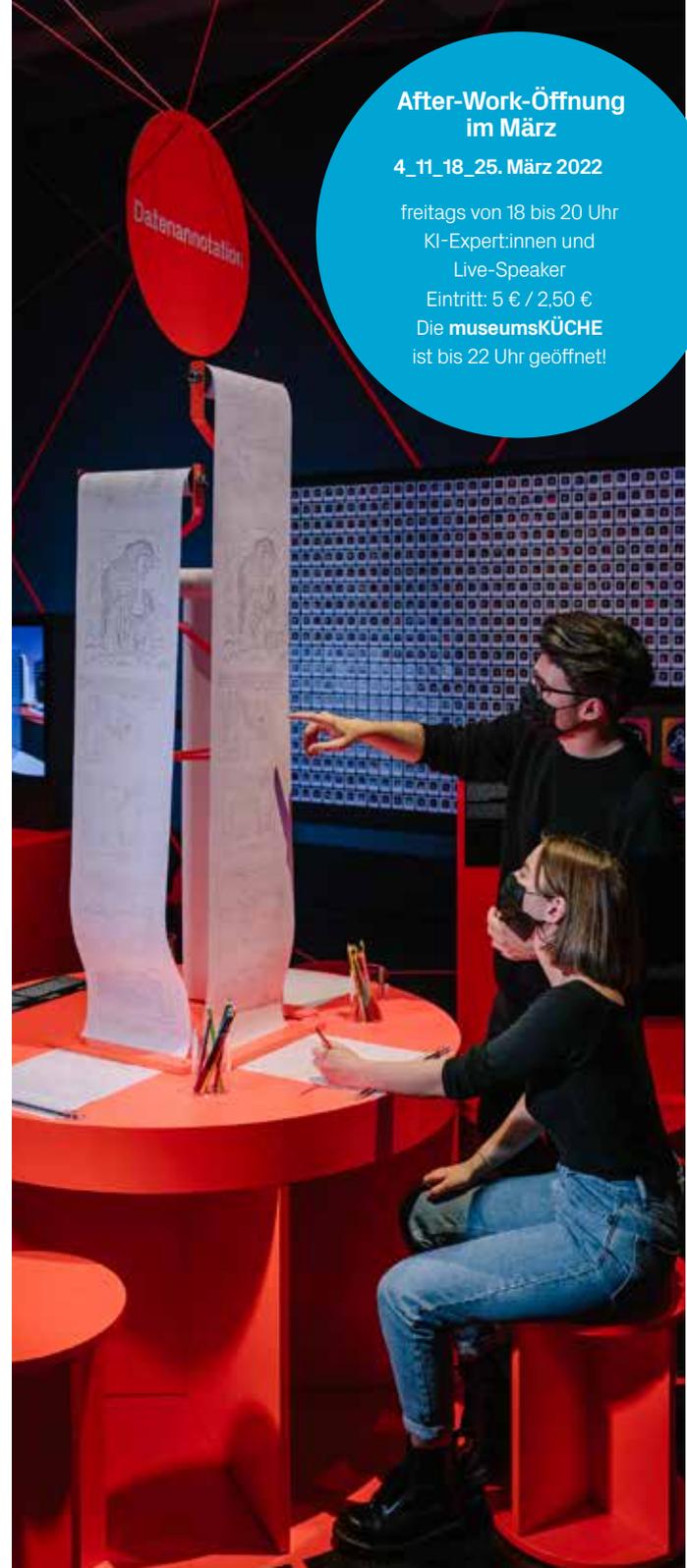
Eine Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums

Gefördert durch die Klaus Tschira Stiftung gGmbH, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Kulturstiftung des Bundes und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Wenige andere Themen werden heute so kontrovers diskutiert wie das der Künstlichen Intelligenz. Denn bei KI handelt es sich um eine Technologie, die sowohl Euphorie als auch Skepsis auslöst. Einerseits verspricht KI die effizientere, sicherere und bequemere Erledigung vieler komplizierter technischer Prozesse – und uns eine angenehmere Zukunft. Auf der anderen Seite ruft sie auch gut begründete Bedenken hervor: Wie verlässlich und neutral sind z. B. automatisierte Prozesse? Nach welchen Kriterien trifft KI welche Entscheidung? Können unsere Privatsphäre und unsere informationelle Selbstbestimmung vor dem Zugriff von KI geschützt werden?

Die Ausstellung betrachtet sowohl die Träume der Vergangenheit und die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten unserer Gegenwart als auch die Frage, wie wir KI für uns in Zukunft nutzen wollen. Wie wird ihr Einsatz nach und nach unser Verständnis von Alltag, Mobilität, Arbeit und Gesundheit, aber auch von Politik verändern? Welche Probleme können wir überhaupt mit KI lösen? Welche Entscheidungen wollen wir in die Hände von KI-Systemen legen? Und vor allem: Wo wollen wir Grenzen ziehen?

Foto: Oliver Killig



After-Work-Öffnung
im März

4_11_18_25. März 2022

freitags von 18 bis 20 Uhr

KI-Expert:innen und

Live-Speaker

Eintritt: 5 € / 2,50 €

Die **museumsKÜCHE**

ist bis 22 Uhr geöffnet!

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

SERVICE

34 | 35

Führungen

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

13. März und 27. März, Sonntag, 16 Uhr

Kann Spuren von KI enthalten – Ein Ausflug in die Welt der Künstlichen Intelligenz

Stellen Sie sich vor, es gäbe eine Maschine, die Buchstaben und sprachliche Symbole so kombiniert, dass Fragen aus jeder Wissenschaft entschlüsselt werden können. Klingt ziemlich futuristisch, oder? Die Idee zu diesem „Papier-Computer“ ist aber schon viele hundert Jahre alt und stammt von dem katalanischen Philosophen und Theologen Ramon Lull. Er war ein Vordenker einer Kernfunktion der Künstlichen Intelligenz: Muster in Daten zu erkennen und so Antworten zu finden.

Solche Spuren Künstlicher Intelligenz finden sich immer wieder in der Geschichte. Ihren Namen bekam diese Disziplin aber erst vor rund 70 Jahren. Doch wie funktioniert maschinelles Lernen, was unterscheidet Mensch und Computer und wie wollen wir mit dieser Technologie in Zukunft leben? Lassen Sie uns in der Führung gemeinsam auf Spurensuche gehen.



20. März, Sonntag, 11 Uhr, mit Anmeldung
in Einfacher Sprache



30. April, Samstag, 14 Uhr, mit Anmeldung
für blinde und sehingeschränkte Besucher:innen

**Anmeldung: service@dhmd.de oder Tel. 0351 4846-400
(Mo bis Fr, 8 – 16 Uhr).**

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

VIRTUELLE LIVE-FÜHRUNGEN



9. Februar, Mittwoch, 18.30 Uhr

27. Februar, Sonntag, 16 Uhr

10 Fragen rund um Künstliche Intelligenz

ca. 45 Min., Ticketpreis: 5 Euro pro Rechner

Buchung: www.dhmd.de/kalender

„Arbeitsministerium schafft TÜV für Künstliche Intelligenz“, „Künstliche Intelligenz sagt Protein-Strukturen voraus“, „Wohin führt Künstliche Intelligenz die Kunst?“. Schlagzeilen wie diese finden sich beinahe täglich in den Medien. Künstliche Intelligenz wird zur vermeintlichen Zauberformel. Doch wie funktioniert maschinelles Lernen, was unterscheidet Mensch und Computer und wie wollen wir mit dieser Technologie in Zukunft leben? In unserer Live-Führung laden wir Sie virtuell in die Ausstellung ein.

Die Führung findet über **ZOOM** statt. Zur Teilnahme ist ein eigener ZOOM-Account keine Voraussetzung. Wir empfehlen jedoch das Herunterladen des ZOOM-Client (kostenloser Download unter zoom.us/download), da bei einer Einwahl über den Browser einige Funktionen eingeschränkt sein können.

Foto: DHMD



Einige waren Nachbarn

Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand

4. MÄRZ BIS 1. MAI 2022

Eine Wanderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum

EMPFANGSHALLE, EINTRITT FREI

Die Wanderausstellung stellt die zentrale Frage: Wie war der Holocaust möglich? Die herausgehobene Rolle von Hitler und anderer führender Persönlichkeiten der NSDAP für die Durchführung der NS-Rassenpolitik ist unbestreitbar. Doch die Abhängigkeit dieser Tätergruppe von unzähligen anderen Menschen ist weniger bekannt. In NS-Deutschland und im von Deutschland dominierten Europa entwickelten sich überall – in Regierung und Gesellschaft – Formen von Zusammenarbeit und Mittäterschaft, wo immer die Opfer von Verfolgung und Massentötung auch lebten.

Die Ausstellung untersucht die Rolle der Menschen im Holocaust und die Vielzahl von Motiven und Spannungen, die individuelle Handlungsoptionen beeinflussten. Diese Einflüsse reflektieren Angst, Gleichgültigkeit, Antisemitismus, Karriereangst, Ansehen in der Gemeinschaft, Gruppenzwang oder Chancen auf materiellen Gewinn. Die Ausstellung zeigt aber auch Personen, die den Möglichkeiten und Versuchungen, ihre Mitmenschen zu verraten, nicht nachgegeben haben und uns daran erinnern, dass es auch in extremen Zeiten Alternativen zu Kollaboration und Täterschaft gibt.

Angebote für Schulklassen

Für Schüler:innen ab Klasse 8 bieten wir Ausstellungserkundungen an, optional ergänzt durch Workshops in Kooperation mit Hatikva e.V. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter www.dhmd.de/bildung

Die Landesservicestelle „Lernorte des Erinnerns und Gedenkens“ der Brücke | Most Stiftung bietet finanzielle Unterstützung für Lernortefahrten sächsischer Schulklassen an. Die Ausstellung wird während der Laufzeit in Dresden temporärer Lernort sein. Weitere Informationen sowie den Antrag auf Kostenerstattung finden Sie unter www.lernorte.eu/sachsen

Fortbildungen

In Kooperation mit Hatikva e.V.
Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung über den Besucherservice service@dhmd.de
Tel. 0351 4846-400

10. März, Donnerstag, 15.30 Uhr

Einführung in die Ausstellung

für Pädagog:innen und Multiplikator:innen sowie
Vorstellung der Bildungsangebote mit Daniel Ristau,
Historiker, Hatikva e.V.

15. März, Dienstag, 9 – 16 Uhr

1700 Jahre Vorurteile – Historische und aktuelle Dimensionen des Antisemitismus Fortbildung für Pädagog:innen

Der Workshop thematisiert Erscheinungsformen und Funktionsweisen von Antisemitismus sowie von antisemitischen Codes und Denkweisen. Neben der Vermittlung von Wissen umfasst der Workshop außerdem einen praktischen Teil zu Handlungsoptionen und Argumentationsstrategien im Umgang mit antisemitischen Vorurteilen und Diskriminierungen.

Mit Besuch der Ausstellung und Vorstellung des Bildungsprogrammes für Schulen

HELLERAU Highlights

Februar & März 2022



Foto: Dorothea Tuech

10./11.02.2022

Sinfonie des Fortschritts

Nicoleta Esinencu & HAU – Hebbel am Ufer

13.02.2022

Schlachthof 5 nach dem Roman von Kurt Vonnegut

Szenisches Konzert mit AuditivVokal Dresden

18./19.02.2022

Hexploitation

She She Pop

26./27.02. & 02.–06.03.2022

Ballettabend

Dresden Frankfurt Dance Company

17.–26.03.2022

Watch Out!

Festival für Jung und Alt

www.hellerau.org

20. MÄRZ, SONNTAG, 11 UHR

Von Wilhelm Kreis bis Peter Kulko

Architekturführung durch das Museumsgebäude



Treffpunkt an der Museumskasse

Zwischen Bauhaus und Neoklassizismus: Diese Architekturführung präsentiert Ihnen das Museumsgebäude von Wilhelm Kreis als ein imposantes Architekturzeugnis der Weimarer Republik und erzählt auch von der wechselvollen Geschichte des Museums. Sie werden Räume kennenlernen, die Ihnen sonst nicht zugänglich sind, und erfahren, was es mit den verschwundenen Wandgemälden von Otto Dix und Gerhard Richter auf sich hat.

Die Führung ist auch für Rollstuhlfahrer:innen geeignet.

Teilnahme mit Museumsticket kostenlos. Anmeldungen bitte im Besucherservice unter: service@dhmd.de oder Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr unter 0351 4846-400.

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt und richtet sich nach den dann gültigen Bestimmungen zum Corona-Schutz.

Das Museumsgebäude im Jahr 1930, Foto: DHMD



VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

SERVICE

Februar

06.02.	So	11:00	Lesung und Gespräch	Daniel Schreiber	liest aus <i>Allein</i> – In der literarischen Gesprächsreihe „Über das Alleinsein und die Freundschaft.“	17
09.02.	Mi	18:30	Virtuelle Live-Führung		10 Fragen rund um Künstliche Intelligenz	37
15.02.	Di	18:00	Hörführung		Der gläserne Mensch – Eine Hörführungs-Reihe – nicht nur – für blinde und sehingeschränkte Besucher:innen	30
19.02.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		10 Objekte zur Pandemie	28
26.02.	Sa	15:00	Öffentliche Führung		10 Objekte zur Pandemie	28
27.02.	So	16:00	Virtuelle Live-Führung		10 Fragen rund um Künstliche Intelligenz	37

März

06.03.	So	11:00	Lesung und Gespräch	Judith Hermann	liest aus <i>Daheim</i> – In der literarischen Gesprächsreihe „Über das Alleinsein und die Freundschaft.“	18
08.03.	Di	18:30	Virtuelle Live-Führung		Wir. Ihr. SIE	29
10.03.	Do	15:30	Fortbildung		Einführung in die Ausstellung „Einige waren Nachbarn“	39
12.03.	Sa	16:00	Öffentliche Führung		10 Objekte zur Pandemie	28
12.03.	Sa	19:00	Film und Gespräch	Thomas Melle, Stefan Kaegi	Uncanny Valley	11
13.03.	So	16:00	Öffentliche Führung		Kann Spuren von KI enthalten. Ein Ausflug in die Welt der Künstlichen Intelligenz	36
15.03.	Di	09:00	Fortbildung		1700 Jahre Vorurteile – Historische und aktuelle Dimensionen des Antisemitismus	39
15.03.	Di	18:00	Hörführung		Was ist der Mensch? – Eine Hörführungs-Reihe – nicht nur – für blinde und sehingeschränkte Besucher:innen	30

15.03.	Di	19:00	Diskussion	Stefan Kühn, Sabine Moller, Jens-Christian Wagner	Mitgemacht, weggeschaut, zugesehen oder geholfen? Über Täterschaft und Mitiäufertum in der eigenen Familiengeschichte	12
16.03.	Mi	19:00	Vortrag und Diskussion	Thomas Reiter, Markus Braun, Julia Weis, Michael Gelinsky	Sprungbrett ins All? Lebenswissenschaftliche Forschung unter Schwerelosigkeit	20
19.03.	Sa	16:00	Öffentliche Führung		10 Objekte zur Pandemie	28
20.03.	So	11:00	Architekturführung		Von Wilhelm Kreis bis Peter Kulka	41
20.03.	So	11:00	Öffentliche Führung in Einfacher Sprache		Kann Spuren von KI enthalten. Ein Ausflug in die Welt der Künstlichen Intelligenz	36
24.–26.03.	Do – Sa		Internationale Tagung		Digital Gender	08
27.03.	So	11:00	Lesung und Gespräch	Katja Kullmann	liest aus <i>Die Singuläre Frau</i> – In der literarischen Gesprächsreihe „Über das Alleinsein und die Freundschaft“	19
27.03.	So	16:00	Öffentliche Führung		Kann Spuren von KI enthalten. Ein Ausflug in die Welt der Künstlichen Intelligenz	36
31.03.	Do	19:00	Film und Gespräch	Dorothee Kaden	Die Magie von Gesicht und Stimme	07

April (Vorschau)

05.04.	Di	09:00	Film und Gespräch	Esther Zimmering, Klaus Zimmering, Raina Zimmering	Swimming Pool am Golan (mit Q&A)	13
19.04.	Di	18:00	Hörführung		Essen gut – alles gut? – Eine Hörführungs-Reihe – nicht nur – für blinde und sehingeschränkte Besucher:innen	31
28.04.	Do	19:00	Lesung und Gespräch	Maxim Biller	Der falsche Gruß	13
30.04.	Sa	14:00	Öffentliche Führung für Blinde und Sehingeschränkte Besucher:innen		Kann Spuren von KI enthalten. Ein Ausflug in die Welt der Künstlichen Intelligenz	36

ANSCHRIFT

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1 01069 Dresden
Tel.: 0351 4846-400, service@dhmd.de



ÖFFNUNGSZEITEN & PREISE

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr
24./25. Dezember / 1. Januar geschlossen
montags geschlossen

Einzelkarte: 10 Euro/ermäßigt: 5 Euro
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei
2 Erwachsene als Begleitung von mind. 1 Kind: 15 Euro

Partner-Jahreskarte: 39 Euro

Freitags ab 15 Uhr: 50% Rabatt auf alle Tageskarten

Bitte beachten Sie, dass der Museumsbesuch während der Corona-Pandemie nur mit einem zuvor online erworbenen Zeitfenster-Ticket möglich ist: www.dhmd.de/tickets

CAFÉ & RESTAURANT

Die **museumsKÜCHE**
im Deutschen Hygiene-Museum



MUSEUMSSHOP

Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr
Tel.: 0351 4846-620
museumsshop-dhmd@aechtnr.de

Das Deutsche Hygiene-Museum ist aktiv bei:



Stand: Januar 2022
Änderungen vorbehalten



AUF EU-ECOLABEL-ZERTIFIZIERTEM PAPIER GEDRUCKT
Herstellung: Printworld GmbH



Förderer und Unterstützer unserer Ausstellungen:



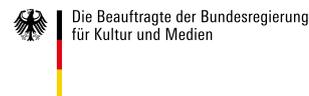
Sächsische Landesstelle für Museumswesen
an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden



Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH



Förderer des Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramms:



Deutsches Hygiene-Museum

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Maschinen — Lernen — Menschheitsträume

6. November 2021

— 6. November 2022

Ausstellung

After-Work-Öffnung
im März

4_11_18_25. März 2022

freitags von 18 bis 20 Uhr

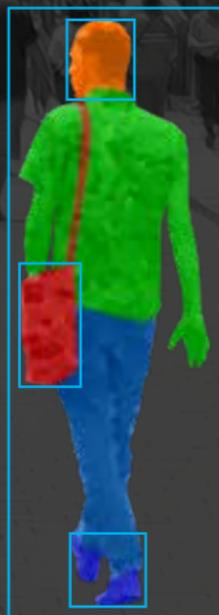
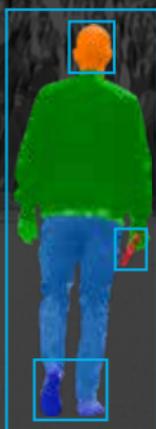
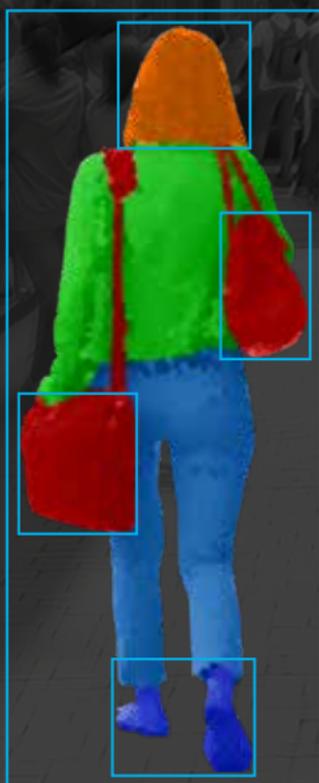
KI-Expert:innen und

Live-Speaker

Eintritt: 5 € / 2,50 €

Die **museumsKÜCHE**

ist bis 22 Uhr geöffnet!



DEUTSCHES
HYGIENE-MUSEUM
DRESDEN

www.dhmd.de